

04.06.2024

In den

- Sozialausschuss
- Gleichstellungsausschuss
- Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Rechnungsprüfung
Feuerwehr und öffentliche Ordnung
- Verwaltungsausschuss

In die Ratsversammlung

Änderungsantrag gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur DS-Nr. 0617/2024

Lokale Strategie gegen Einsamkeit in Hannover

zu beschließen:

Die Punkte in der DS 0617/2024, die bei der Erarbeitung einer lokalen Strategie gegen Einsamkeit berücksichtigt werden sollen, sind zu ergänzen um:

1. Die lokale Strategie soll in besonderer Weise Betroffene unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Blick nehmen und die Gründe und Ausprägung berücksichtigen sowie bei den Gegenstrategien einbeziehen.
2. Bei der Entwicklung der lokalen Strategie stimmt sich die LHH eng mit dem Sozialministerium Niedersachsens und der dort angesiedelten Strategie gegen Einsamkeit („Gemeinsam gegen Einsam“) ab.

In der Begründung soll die DS 0617/2024 unter Punkt 2 wie folgt geändert werden:

2. Die lokale Strategie soll in Übereinstimmung mit den Erkenntnissen ~~aus~~ der aktuellen Einsamkeitsforschung ~~sewohl~~ einen Schwerpunkt bei der Prävention von Einsamkeit ~~im Alter~~ legen. Alle Gruppen von Betroffenen, ob jung oder alt, männlich, weiblich oder divers, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob sozial benachteiligt oder nicht, sollen dabei entsprechend ihrem Anteil und ihrem Bedarf betrachtet und einbezogen werden.

Begründung:

Zu 1. Aktuelle wissenschaftliche Studien (wie „BBC Loneliness Experiments“¹ oder „Extrem Einsam“²) kommen zu dem Ergebnis, dass sich überwiegend junge Menschen einsam fühlen. Betroffen sind laut den Erkenntnissen vor allem Männer, die in individualisierten Gesellschaften wie den USA, Großbritannien und Deutschland leben. Zudem zeigt sich insbesondere für Deutschland, dass besonders junge Menschen, die finanziellem Druck ausgesetzt sind, bereits eigene Kinder oder eine Migrationsgeschichte haben, von Einsamkeit betroffen sind. In Anbetracht dieser Erkenntnisse ist es von Bedeutung, dass die LHH bei der Entwicklung einer Strategie sich insbesondere dieser Altersgruppe zuwendet, Gründe analysiert und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen einbezieht.

Zu 2. Der Niedersächsische Landtag hat im März mit der DS 19/3371 den Antrag „Gemeinsam statt einsam: Gemeinschaft stärken - landesweite Strategie gegen Einsamkeit entwickeln“ beschlossen. Darin wird die Landesregierung u.a. aufgefordert, „[...] neue Konzepte und Ansätze zu entwickeln, die darauf abzielen, soziale Verbindungen zu stärken und das Bewusstsein für das Thema Einsamkeit zu schärfen. [...]“ Zudem sollen „alle bestehenden und neu erarbeiteten Maßnahmen und Unterstützungsangebote in einer Gesamtstrategie zusammengeführt werden, die eine effektive, koordinierte und nachhaltige Einsamkeitsbekämpfung ermöglicht.“

Da bereits auf Landesebene eine Initiative zum Vorgehen gegen Einsamkeit initiiert ist, ist es sinnvoll, dass sich die LHH bei der Entwicklung ihrer Strategie eng mit dem Land abstimmt, auf aktuelle Informationen zurückgreift und ggf. Ideen, Projekte und andere Maßnahmen adaptiert und so von den Überlegungen und Maßnahmen auf Landesebene profitiert. Darüber hinaus wird eine unnötige Doppelarbeit auf Landes- und kommunaler Ebene vermieden.

Dr. Elisabeth Clausen-Muradian/Dr. Daniel Gardemin

Fraktionsvorsitz

¹ Informationen unter <https://www.seed.manchester.ac.uk/education/research/impact/bbc-loneliness-experiment/>.

² Informationen unter https://www.progressives-zentrum.org/wp-content/uploads/2023/02/Kollekt_Studie_Extrem_Einsam_Das-Progressive-Zentrum.pdf.